

Mit dem Neuen Jahr startet der BUND Landesverband Baden-Württemberg in seinen mehrjährigen Naturschutzschwerpunkt. Redakteurin Friederike Köstlin sprach mit Naturschutzreferentin Christine Fabricius.



»Schmetterlingsland Baden-Württemberg« – warum braucht es diesen Schwerpunkt bei uns?

Zum Glück weist Südwestdeutschland aufgrund seiner landschaftlichen Vielfalt noch eine hohe Artenvielfalt an Schmetterlingen auf – darunter 130 Tagfalter, mit denen wir uns besonders beschäftigen. Dennoch sind auch die Schmetterlinge bei uns vom Artensterben betroffen. Fünf Prozent der heimischen Arten sind bereits ausgestorben, drei Viertel der Tagfalter stehen auch bei uns auf der Roten Liste. Das liegt daran, dass ihre Lebensräume bedroht sind durch Flächenverbrauch, die Intensivierung der Landwirtschaft und an manchen Stellen auch durch mangelnde Landschaftspflege. Allgemein haben wir immer weniger Blumen und Blüten in der Landschaft – das beklagen auch die Imker, deren Bienen im Sommer keinen Nektar mehr finden.

Was will der BUND denn mit diesem neuen Schwerpunkt erreichen?

Wir haben vier Ziele: Wir wollen beim Land und bei den Kommunen Lobbyarbeit für Schmetterlinge und ihre Lebensräume machen. Wir wollen uns zum Beispiel dafür einsetzen, dass landwirtschaftliche Betriebe mehr Anreize erhalten, damit sie Gewässerränder, Blühstreifen oder Raine existieren lassen oder gar pflegen. Wir wollen aber auch selbst Anstöße zum praktischen Naturschutz geben. Ein Anfang wurde mit dem neuen BUNDwerkzeug und dem Workshop auf den Naturschutztagen gemacht. Wir wünschen uns, dass über unsere BUND-Gruppen Kommunen, Institutionen und Privatleute angeregt werden, Schmetter-

lingslebensräume neu anzulegen oder zu optimieren. Das dritte wichtige Ziel ist die Umweltbildung: Kinder und Erwachsene sollen so für Schmetterlinge und ihren Schutz begeistert werden. Wenn der BUND vierens dadurch auch noch neue Mitglieder und Aktive gewinnt – umso besser!

Oh, das ist ja eine ganze Menge, was sich der BUND da vorgenommen hat. Was kommt denn jetzt als Nächstes?

Am 19. Juni wird unsere landesweite Auftaktveranstaltung in Stuttgart stattfinden. Das wird eine spannende Tagung mit Schmetterlingsexperten und Vertretern aus Politik und Verbänden. Außerdem möchten wir dies Jahr gern mit einem Kooperationspartner ein praktisches Projekt zur Anlage von Schmetterlingslebensräumen anstoßen – zum Beispiel in einer großen Stadt wie Stuttgart.

Wo bleiben denn da die BUND-Gruppen?

Auf unsere BUND-Gruppen setzen wir große Hoffnung. Von ihnen hängt es ab, ob das Schmetterlingsland starke Flügel bekommt: Denn nur sie können den Naturschutzschwerpunkt mit Exkursionen, Vorträgen, Infotischen, Biotopnetzungsprojekten und lokaler Lobbyarbeit in die Fläche bringen.

Ich hoffe deshalb, dass viele Schmetterlingsinteressierte zur Auftaktveranstaltung kommen und den Elan dann zurück in ihren Orts- oder Kreisverband tragen. Zur Auftaktveranstaltung wird auch unsere neue Schmetterlingsausstellung fertig sein, die dann BUND-Gruppen im ganzen Land ausleihen können.

An Pfingsten stehen dann die Abenteuer Faltertage vom Bundesverband wieder an und kurz darauf der GEO-Tag der Artenvielfalt – für Gruppen und Einzelne prima Gelegenheiten für Schmetterlingsexkursionen!



Das neue BUND-Werkzeug »Schmetterlingsland Baden-Württemberg« ist zu bestellen gegen eine Gebühr von 3 Euro unter 077 32/15 07-0 oder bund.moeggingen.de

22. bis 24. Mai Abenteuer Faltetage
12. Juni GEO-Tag der Artenvielfalt
19. Juni Auftaktveranstaltung »Schmetterlingsland Baden-Württemberg« in Stuttgart
28. bis 29. August Abenteuer Faltertage

Termine

Schmetterlingsland
Baden-Württemberg